



DER VIELFALT DIE KRONE!
Landesverband
Soziokultur Sachsen

Newsletter 3 / 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

um Sie regelmäßiger und aktueller informieren zu können, erscheint unser Newsletter nun alle 6 Wochen.

In dieser Ausgabe erwarten Sie wieder zahlreiche Weiterbildungsangebote und Neuigkeiten aus Praxis und Politik, u. a. zur Jugendberichterstattung, zur Evaluation des Kulturraumgesetzes, zur Debatte um Kultur und Freihandelsabkommen, zu Fördertipps rund um das Thema Barrierefreiheit.

In unserer Rubrik „Man lernt nie aus“ befassen wir uns diesmal mit dem Begriff „Generationengerechtigkeit“.

Herzliche Grüße

Das Landesverbandsteam

INHALTSVERZEICHNIS

- WEITERBILDUNGEN
- FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
- RECHT & STEUERN
- NACHRICHTEN
- TAGUNGEN & KONGRESSE
- LINK- & LITERATURTIPPS
- MAN LERNT NIE AUS!



„Barriere? frei!“

WEITERBILDUNGEN

Pressearbeit für Vereine

Erfolgreiche Pressearbeit ist gar nicht so kompliziert: Mit etwas Einfallsreichtum und Wissen, wie Journalisten und Medien funktionieren, können Aktionen und Aufgaben von Vereinen auch zum spannenden Thema für Presse und Rundfunk werden.

Termin: 01.07.2014 / 16:00 – 18:00 Uhr (*Kompaktseminar*)

Ort: Dresden (Seminarraum Umweltzentrum Dresden; Schützengasse 16-18; 01067 Dresden)

Kosten: 38,- €

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Haftungsverhältnisse im Verein

Themen sind u.a. Haftung von Vorstand und Mitgliedern; Neuerungen durch das Ehrenamtsstärkungsgesetz; Handlungsbedarf bei der Satzungsgestaltung; Versicherungsschutz im Verein

Termin: 02.07.2014 / 18:00 – 20:00 Uhr (Online-Seminar)

Kosten: 34,- € Mitglieder / 39,- € Nichtmitglieder

Bitte bei der Anmeldung angeben, wenn eine Mitgliedschaft beim Landesverband vorliegt.

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Spender gewinnen für Einsteiger

Das Seminar behandelt die Grundlagen des Spendenmarketings (Fundraising). Der Referent erläutert anhand praktischer Beispiele, wie man Spender bitten und wie man sich bei ihnen bedanken sollte auch kleine Non-Profit-Organisationen erfolgreich um Unterstützung bitten können.

Termin: 04.07.2014 / 16:00 – 18:00 Uhr (*Kompaktseminar*)

Ort: Dresden (Seminarraum Umweltzentrum Dresden; Schützengasse 16-18; 01067 Dresden)

Kosten: 38,- €

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Vom internen Miteinander - Gestalten von gruppendynamischen Prozessen im Verein

Im Seminar wird vermittelt, welche Rollen in Gruppen eingenommen werden können und in welchen Phasen sich die Gruppendynamik entwickelt. Sie lernen gruppendynamische Gesetzmäßigkeiten erkennen, so dass Sie diesen zukünftig gezielt begegnen können.

Termin: 05.07.2014 / 16:00 – 18:00 Uhr (*Kompaktseminar*)

Ort: Dresden (Seminarraum Umweltzentrum Dresden; Schützengasse 16-18; 01067 Dresden)

Kosten: 38,- €

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Pressemitteilung – ganz einfach

Ein Journalist vermittelt in diesem Seminar, mit welchen Themen Sie die Aufmerksamkeit von Redakteuren auf sich ziehen. Sie lernen die formalen Standards kennen und erhalten praktische Tipps und Hilfestellungen zum Verfassen und Weiterleiten von Pressemitteilungen.

Termin: 07.07.2014 / 14:00 – 16:00 Uhr (*Kompaktseminar*)

Ort: Dresden (Seminarraum Umweltzentrum Dresden; Schützengasse 16-18; 01067 Dresden)

Kosten: 38,- €

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Facebook, Twitter & Co.: Praktisches & Rechtliches

In diesem Seminar erhalten Sie Informationen über die Funktionsweise von Suchmaschinen, erlernen den Umgang mit Sozialen Netzwerken (Facebook, Twitter & Co.) und bekommen Gestaltungsgrundsätze für Web-Seiten sowie Grundlagen eines anwenderfreundlichen Webseiten-Aufbaus vermittelt.

Termin: 08.07.2014 / 16:00 – 18:00 Uhr (*Kompaktseminar*)

Ort: Dresden (Seminarraum Umweltzentrum Dresden; Schützengasse 16-18; 01067 Dresden)

Kosten: 38,- €

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Das Personalauswahlgespräch – Effiziente und sichere Gesprächsführung im Austausch zwischen Kompetenzen und Anforderungen

Diese Weiterbildung dient der Entwicklung einer am GesprächspartnerIn und dem Thema orientierten Kommunikation, mit dem Ziel, Vertrauen zu schaffen, Austausch anzuregen und Informationen zu gewinnen.

Termin: 14.07.2014 / 9:00 – 16:00 Uhr

Ort: Dresden

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Sind Sie Öffentlich? Öffentlichkeitsarbeit im Verein

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit. Sie erfahren, welche Strukturen Sie dafür im Verein schaffen sollten und wie Sie durch die Befolgung einfacher Gestaltungsgrundsätze eigene Werbemittel kreativ gestalten können.

Termin: 14.07.2014 / 16:00 – 18:00 Uhr (*Kompaktseminar*)

Ort: Dresden (Seminarraum Umweltzentrum Dresden; Schützengasse 16-18; 01067 Dresden)

Kosten: 38,- €

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Was gute Konzepte brauchen, wie gute Konzepte entstehen

Inhalte: Phasen der Konzeptentwicklung; Analyse-Mindmapping; Formale und inhaltliche Aspekte von Konzepten

Termin: 16.07.2014 / 9:00 – 16:00 Uhr

Ort: Dresden

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

**Weitere Veranstaltungen des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V.
sowie unserer Kooperationspartner können Sie ebenfalls auf unserer Website unter
www.sozio-kultur-sachsen.de/leistungen/weiterbildungen finden.**

Workshops zum Projekt

„Wir gestalten Gesellschaft. Grundrechte künstlerisch kreativ vermitteln“

Ziel des Workshops ist es, persönliche und individuelle Geschichten, Standpunkte, Fragen oder Wünsche jedes Workshopteilnehmers in Bezug auf unsere Gesellschaft, das Grundgesetz und historische sowie kulturelle Verweise authentisch, unverstellt und kraftvoll „hervor zu kitzeln“. In den kreativen Medien Stop Motion/Trickfilm und Collage/Mixed Media wird hierarchie-, generations- oder kulturübergreifend miteinander gearbeitet.

(TeilnehmerInnenanzahl ist auf 15 Personen begrenzt)

Termine: 03.07. (14:00 – 17:00 Uhr); 04.07. (9:00 – 16:00 Uhr); 05.07. (9:00 – 16:00 Uhr)

Ort: Dresden (Residenzschloss)

Kosten: Tagungsticket Residenzschloss 9,- €; Materialkosten 4,- €

Anmeldung: Besucherservice der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Tel.: 0351/49142000; E-Mail: besucherservice@skd.museum

Seminar Fördermittelrecht/ Fördermittelverfahren

Themen des Seminars sind insbesondere die Hintergründe bzw. das Grundanliegen der Fördermittelpolitik durch die öffentliche Hand, die Fördermittellandschaft (EU, Bund, Land), die zentralen Grundlagen des Fördermittelrechts, inklusive der Verbindung zwischen europarechtlichen Vorgaben, die rechtlichen Anforderungen des Bundes- und Landesrechts (Sachsen) sowie die Richtlinien der Ministerien.

Termin: 23.09.2014

Ort: Dresden, Evangelische Hochschule

Kosten: 80,- €

[weitere Informationen](#)

Workshop Sprach(en)los...

Mit einfachen, theatralen Methoden ist es möglich, seine Wahrnehmung dem Anderen (im doppelten Sinne) gegenüber zu schärfen, Körpersprache, zu entschlüsseln, um Missverständnisse zu umgehen. Durch gezielte Gruppen- und Selbstbeobachtung kann man so manche Hürden des Alltags einfach und spielerisch nehmen.

Termin: 24.09.2014 / 10:00 Uhr – 13:00 Uhr

Ort: Leipzig, JuKuWe, Riebeckstr. 51a, 04317 Leipzig

Anmeldung: Theaterpädagogik für Leipzig; Büchner, Tel: 0341- 58061244, kontakt@platzimraum.de

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

FÖRDERUNG & WETTBEWERBE

Deutscher Engagementpreis 2014

"23 Millionen Menschen tun Gutes - und sind dabei nicht zu sehen. Zeigt sie uns!" Unter diesem Motto können noch bis zum 1. Juli 2014 Einzelpersonen oder Organisation nominiert werden, die sich aktiv für das Gemeinwohl engagieren.

[weitere Informationen](#)

Förderrunde 2014 der Kreuzberger Kinderstiftung

Die Kreuzberger Kinderstiftung fördert bundesweit Kinder- und Jugendprojekte, die eine bildungs-politische oder interkulturelle Zielsetzung haben oder soziales Engagement unterstützen.

[weitere Informationen](#)

Kurzfilmwettbewerb "Europe: Unlimited"

"Gibt es ein Europa und wenn ja, wie viele?" lautet die Leitfrage für die FilmemacherInnen, die sich am Wettbewerb beteiligen möchten. Eingereicht werden können Filme verschiedenster Genres. Die Filme sollen nicht älter als drei Jahre sein und eine Länge von 15 Minuten nicht überschreiten. Es werden 3 Preise vergeben: 1. Preis 2.500 € / 2. Preis 1.000 € / 3. Preis 500 €.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 31. Juli 2014.

[weitere Informationen](#)

Deutscher Lesepreis

Der Deutsche Lesepreis zeichnet innovative Maßnahmen zur Leseförderung aus und sucht deshalb jedes Jahr herausragende Projekte in den Feldern, die dazu beitragen, eine Kultur des Lesens zu erhalten und zu fördern.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 31. Juli 2014

[weitere Informationen](#)

16. Deutscher Multimediapreis mb21

Ab sofort können Kinder und Jugendliche die Spaß am kreativen Umgang mit Medien haben, wieder zeigen, welche spannenden Möglichkeiten und Herausforderungen die Medienvielfalt bietet. Der Deutsche Multimediapreis mb21 zeichnet zum 16. Mal herausragende Projekte mit Sach- und Geldpreisen im Gesamtwert von über 10.000 Euro aus. Gefragt sind digitale, netzbasierte, interaktive und crossmediale Projekte und Produktionen. Veranstalter sind das Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) und das Medienkulturzentrum Dresden.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 17. August 2014

[weitere Informationen](#)

Deutscher Bürgermedienpreis 2014

Der Preis würdigt herausragende Video- und Audioproduktionen, die im Kontext nichtkommerzieller Bürgermedien entstanden sind. Unter dem Motto "Bürgermedien für Demokratie und Toleranz – gegen Rassismus und Rechts" können Einzelpersonen, Gruppen, gemeinnützige Vereine, bürgerschaftliche Initiativen und Schulklassen Beiträge einreichen.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 31. August 2014

[weitere Informationen](#)

Dieter Baacke Preis 2014 – bundesweite Auszeichnung für medienpädagogische Projekte

Mit dem Preis sollen herausragende medienpädagogische Projekte und Methoden ausgezeichnet werden, die Kindern, Jugendlichen und Familien einen kreativen und kritischen Umgang mit Medien vermitteln und ihre Medienkompetenz fördern. Die Projekte sollten im Vorjahr entstanden sein oder im laufenden Jahr bis zur Bewerbungsfrist beendet sein.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 31. August 2014

[weitere Informationen](#)

Ideeninitiative Kulturelle Vielfalt mit Musik

Die bundesweite "Ideeninitiative Kulturelle Vielfalt mit Musik" der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung fördert Projekte, die über die Musik das Miteinander von Kindern und Jugendlichen verschiedener kultureller Herkunft stärken. Maximal 15 Anträge werden mit je 5.000 Euro unterstützt.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 30. Juni 2014

[weitere Informationen](#)

junge ohren preis

Der Wettbewerb sucht erneut innovative Projekte der Musikvermittlung für junges und jung gebliebenes Publikum. Bewerben können sich professionelle Musiker, Veranstalter und Akteure des Musiklebens mit Projekten und Produktionen, die zwischen dem 21.9.2013 und dem 20.9.2014 stattgefunden haben. Die Bewerbung erfolgt online.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 20. September 2014

[weitere Informationen](#)

EU-Förderprogramm: »Europa für Bürgerinnen und Bürger« 2014-2020

Ziel des Förderprogramms ist es, den BürgerInnen die Europäische Union näher zu bringen. Gefördert werden Maßnahmen in den Bereichen »Europäisches Geschichtsbewusstsein« und »Demokratisches Engagement und Partizipation«. In beiden Bereichen werden Projektmittel als auch mehrjährige Betriebskostenzuschüsse zur Verfügung gestellt. Antragsberechtigt sind Kommunen, Organisationen und Einrichtungen. Ansprechpartner ist die Kontaktstelle Deutschland »Europa für Bürgerinnen und Bürger« bei der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. Sie berät und unterstützt potentielle Antragsteller. Für die einzelnen Programmbereiche gibt es je eine Antragsfrist pro Jahr.

Nächste Antragsfrist: 1. September 2014

[weitere Informationen](#)

EU-Förderung: Online-Datenbank für Projektpartnersuche gestartet

Die Suche nach geeigneten europäischen Kooperationspartnern stellt viele Kultureinrichtungen, die einen Antrag auf EU-Förderung planen, vor eine große Herausforderung. Die Qualität der Kooperation fließt in die Bewertung des Projekts mit ein und bildet die Grundlage eines erfolgreichen Projekts. In der europaweiten Datenbank können Kultureinrichtungen nach Projektpartnern für Ihr Vorhaben suchen.

[weitere Informationen](#)

startsocial – 100 Beratungsstipendien für soziale Initiativen zu gewinnen

"startsocial" ist ein bundesweiter Wettbewerb zur Förderung des ehrenamtlichen sozialen Engagements, bei dem soziale Initiativen ein dreimonatiges Beratungsstipendium gewinnen können. Die Stipendien bieten sozialen Initiativen die Möglichkeit, gemeinsam mit Experten aus der Wirtschaft, dem öffentlichen Sektor sowie sozialen Institutionen an der Weiterentwicklung ihres Vorhabens zu arbeiten. Noch bis zum **4. Juli 2014** können sich bestehende soziale Initiativen wieder online bewerben.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

RECHT & STEUERN

Dieser Bereich wird von unserem Partner [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut

Public Viewing im Vereinsheim

Die Fußball-WM 2014 hat bereits begonnen und was eignet sich besser, den Zusammenhalt der Mitglieder zu pflegen, als bei einer Fußballübertragung gemeinsam zu jubeln oder zu trauern. Viele Vereine nutzen die Gelegenheit und laden Mitglieder, Fans und Freunde zum „Public Viewing“ ein. Damit der Spaß kein Albtraum wird, sollten Sie bei der Vorbereitung einige Dinge beachten. Zunächst die gute Nachricht: Eine Lizenz der FIFA oder ein Senderecht nach § 87 UrhG brauchen Sie nicht, solange Sie bei öffentlichen Veranstaltungen keinen Eintritt verlangen oder die Veranstaltung überhaupt nicht öffentlich ist. Allerdings ist auch hier Vorsicht geboten. Wenn statt eines Eintritts erhöhte Preise für Essen und Getränke veranschlagt werden oder ein Mindestverzehr zur Eintrittsvoraussetzung gemacht wird, ist die Veranstaltung schon nicht mehr unentgeltlich.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Tragischer Unfall beim Vereins-Wandern – haftet der Verein?

Wenn eine Pflicht zum Handeln besteht, haftet der Verein für seinen Vorstand oder seine Erfüllungsgehilfen auch im Falle des schuldhaften Unterlassens. Jeder, der eine Gefahrenquelle schafft, hat die Pflicht dafür Sorge zu tragen, dass Dritte nicht verletzt werden. Ein schuldhaftes Unterlassen setzt zumindest leichte Fahrlässigkeit des zum Handeln Verpflichteten voraus. Ob eine solche vorliegt, ist immer wieder Gegenstand gerichtlicher Entscheidungen. Mit Urteil vom 18.02.2013 hat das Oberlandesgericht Koblenz (Az. 5 U 34/13) entschieden, dass ein Verein nicht jeder abstrakten Gefahr vorbeugend begegnen muss.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Kein genereller Ausschluss des Stimmrechts eines Vereinsmitglieds bei Abstimmung über seinen Ausschluss

Zu der Frage, ob ein Vereinsmitglied auch dann stimmberechtigt ist, wenn es um den eigenen Ausschluss aus dem Verein geht, entschied das Kammergericht Berlin mit Beschluss vom 03. März 2014 (Az. 12 W 73/13). Im zugrunde liegenden Fall ließ die Geschäftsführerin des Vereins im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung über den Ausschlussantrag abstimmen. Dabei wurde festgestellt, dass der Antrag mit zwei Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme angenommen wurde. Laut Protokoll stimmte das im Ausschlussantrag benannte Vereinsmitglied ebenfalls mit „Nein“. Diese Stimme wurde aber von der Geschäftsführerin nicht berücksichtigt, da der Betroffene nach §§ 34, 40 Satz 2 BGB sowie laut Satzung von der Abstimmung ausgeschlossen sei. Doch der Argumentation des Gerichts folgend, steht eine derartige Vorgehensweise der Geschäftsführerin der Wirksamkeit des Ausschlussbeschlusses entgegen.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Begrenzung der Entfernungspauschale (FG)

Wenn der Arbeitnehmer für seine Fahrten zur Arbeit verschiedene öffentliche Verkehrsmittel nutzt, ist die Entfernungspauschale gleichwohl auf 4.500 € jährlich zu begrenzen. Für alle Teilstrecken greift die Begrenzung der Entfernungspauschale auf 4.500 €, die nicht mit dem eigenen PKW zurückgelegt werden. Die Benutzung eines oder mehrerer öffentlicher Verkehrsmittel ist davon unabhängig, weil das Gesetz nur zwischen zwei Teilstrecken unterscheidet. Einerseits der Fahrtstrecke mit eigenen PKW und mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Es ist davon auszugehen, dass der Gesetzgeber in § 9 Abs. 2 Satz 2 EStG bewusst den Plural („Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel“) verwendet hat, sonst wäre der Gesetzgeber von Benutzung „eines öffentlichen Verkehrsmittel“ ausgegangen. Im Urteil des BFH im Urteil v. 26.3.2009 - VI R 25/08 sind die öffentlichen Verkehrsmittel jeweils im Plural benannt worden und dementsprechend ausgeführt, dass der Steuerpflichtige das Wahlrecht zwischen Entfernungspauschale und Ansatz der tatsächlichen Kosten für beide zurückgelegten Teilstrecken unterschiedlich ausüben kann.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Haftung des Vorstandes für nicht abgeführte Sozialversicherungsbeiträge

Der Vorstand eines Vereins hat nicht abgeführte Beiträge zur Sozialversicherung zu verantworten. So entschied es der Bundesgerichtshof mit seinem Beschluss vom 12. Juni 2012 (Az. II ZR 105/10). Vom Arbeitgeber muss die ausreichende Liquidität sichergestellt werden, um diese Beiträge bei Fälligkeit begleichen zu können. Dies gilt auch für die Fälle, in denen ein Mangel an Zahlungsmitteln besteht. Hierbei ist der Arbeitgeber verpflichtet vorrangig die Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung abzuführen. Wird diese Pflicht verletzt, ist der Tatbestand der Vorenthaltung und Veruntreuung von Arbeitsentgelt (§ 266a StGB) auch bei Zahlungsunfähigkeit des Vereins als Beitragsschuldner erfüllt.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Neue Broschüre „Vereine und Steuern“ erschienen

Das Sächsische Staatsministerium der Finanzen hat die 8.Auflage (Rechtsstand April 2014) der Broschüre „Vereine und Steuern“, Informationen über die Besteuerung gemeinnütziger Vereine, herausgegeben. Die Broschüre kann kostenfrei bezogen werden unter: www.publikationen.sachsen.de oder beim Landesverband angefordert werden.

Gesetzentwurf zur Stabilisierung der Künstlersozialkasse veröffentlicht

Das Bundeskabinett hat den Entwurf eines Gesetzes zur Stabilisierung des Künstlersozialabgabegesetzes beschlossen. Die Künstlersozialabgabe ist der Beitrag der Unternehmen zur sozialen Absicherung selbständiger Künstler und Publizisten. Mit dem Entwurf wird die regelmäßige Überprüfung und Beratung der Arbeitgeber im Hinblick auf die Künstlersozialabgabe sichergestellt. Dadurch wird ein weiterer Anstieg des Abgabegesetzes vermieden und Abgabegerechtigkeit hergestellt. Was sich ändert und weitere Informationen können der Pressemitteilung des BMAS entnommen werden.

Quelle: LAG Soziokultur Niedersachsen

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

NACHRICHTEN

Sachsen: Kulturpolitik

Studie zur Zukunft der Sächsischen Kulturräume – Evaluation des Kulturraumgesetzes

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag hat eine Studie zur Zukunft der Sächsischen Kulturräume in Auftrag gegeben. Erstellt wurde diese durch Prof. Dr. Vogt, Direktor des Instituts für kulturelle Infrastruktur Sachsen. Ziel der Studie ist es, auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse, ein tragfähiges Forschungsdesign für die geplante Evaluation des Kulturraumgesetzes einzufordern.

Laut Prof. Vogt fehlen z. B. wichtige Datengrundlagen für eine qualifizierte Beurteilung der Entwicklung der Kulturräume.

Die Studie entwirft zudem verschiedene Zukunftsszenarien und stellt politische Handlungsmöglichkeiten vor.

[Weitere Informationen und Volltext der Studie](#)

Sachsen: Rechtsextremismus

Neonazi-Strukturen in Sachsen nach wie vor sehr gefestigt

Der Kulturbüro Sachsen e.V. veröffentlichte im April 2014 unter dem Titel „Sachsen rechts unten. Aktuelle Beispiele zur Verankerung organisierter Neonazis 2014“ eine Einschätzung zur Verfasstheit der organisierten Neonazi-Szene in Sachsen. An vier Regionalbeispielen wird dabei die kommunale Verankerung der NPD und parteiungebundener Neonazis sowie deren Kampagnen und Aktionsformen deutlich. Die Geschäftsführerin des Kulturbüro Sachsen e.V. Grit Hanneforth meint dazu: „Auch wenn sich die NPD bundesweit auf einem absteigenden Ast befindet, ist sie in Teilen Sachsens nach wie vor fest verankert. In keinem anderen Bundesland verfügt sie über mehr parlamentarische Mandatsträger und in keinem anderen Bundesland gibt es so viele funktionierende Kreisverbände wie in Sachsen.“ Um Sachsen attraktiver und lebenswerter zu machen ist nach Einschätzung des Kulturbüros noch sehr viel entschlossene Arbeit notwendig.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: Bildung

Freie Schulen erhalten 35 Millionen Euro zusätzlich

Bis zum Inkrafttreten eines neuen Gesetzes für Schulen in freier Trägerschaft erhalten die freien Schulen in Sachsen 35 Mio. Euro zusätzlich, um die freien Schulträger wirtschaftlich entlasten. Mit dieser Übergangsregelung reagiert der Freistaat auf das Urteil des Sächsischen Verfassungsgerichtshofes vom 15. November 2013, das mehrere Teile des Gesetzes für Schulen in freier Trägerschaft als verfassungswidrig erklärt und eine Neuregelung bis zum 31. Dezember 2015 gefordert hatte.

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Kultus

[weitere Informationen](#)

Sachsen: Auszeichnung

Preisträger des Generationenpreises 2014 gewürdigt

Am 30. April 2014 haben Ministerpräsident Stanislaw Tillich und die Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz, Christine Clauß, den Generationenpreis des Freistaates Sachsen 2014 verliehen. Ausgezeichnet wurden das Zeitzeugenforum Moritzburg »Ohne mich nix los« des Mehrgenerationentreffs buntStift Boxdorf e. V., das »Gemeinschaftsprojekt Vor-Lesen« des SOS Mütterzentrums Zwickau und das Projekt »Bienenfreundliche Stadt Eberbach-Neugersdorf« des LEBENS(T)RÄUME e. V. Drei Anerkennungspreise erhielten die Kulturfabrik Hoyerswerda für ihr Projekt »Hoyerswerda – Eine Stadt tanzt«, das »Sozial-integrative Theaterprojekt« des großstadtKINDER e. V. im Theatrium Leipzig-Grünau sowie der »Generationendialog« der Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung Dresden – Treffpunkt Hilfsbereitschaft.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: Demografie

Broschüre mit Praxisbeispielen sächsischer Demografiepolitik

In der Broschüre »Dem demografischen Wandel mit Ideen begegnen – Praxisbeispiele und Modellprojekte aus dem Freistaat Sachsen« werden zehn Projektbeispiele, die mit Mitteln aus der Förderrichtlinie Demografie der Sächsischen Staatskanzlei gefördert wurden, vorgestellt.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: Demografie

Demografietipp konkret – Qualitätssiegel »Familienfreundlicher Arbeitgeber«

Immer mehr Arbeitgeber haben erkannt, dass eine familienbewusste Unternehmenspolitik ein wichtiger Wettbewerbsfaktor ist, um qualifizierte Fachkräfte für sich zu gewinnen und sie langfristig an das Unternehmen zu binden. Um noch mehr Arbeitgeber in Sachsen für familienfreundliche Unternehmensbedingungen zu sensibilisieren, vergibt das **Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz** in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung das Qualitätssiegel »Familienfreundlicher Arbeitgeber«. Speziell kleine und mittlere Betriebe, aber auch Verwaltungen, sozialwirtschaftliche Organisationen und Stiftungen können ihre Familienfreundlichkeit prüfen und zertifizieren lassen.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: Kinder- und Jugendhilfe

Vierter Sächsischer Kinder- und Jugendbericht erschienen

Ziel des Kinder- und Jugendberichts ist es alle fünf Jahre die Lebenslagen und Haltungen junger Menschen in Sachsen zu ermitteln und darauf aufbauend Handlungsempfehlungen für die sächsische Kinder- und Jugendpolitik zu geben. Ein besonderer Schwerpunkt im aktuellen Bericht sollten die Lebenslagen und Perspektiven junger Menschen im ländlichen Raum sein.

Eine Expertengruppe von sächsischen Praktiker/innen und Wissenschaftler/innen kritisiert den Bericht stark. Bemängelt wird insbesondere die unzureichende Sach- und Fachkenntnis in Bezug auf die sächsische Kinder- und Jugendhilfelandchaft des mit der Studie beauftragten Instituts.

Ausführliche Stellungnahme [Hier](#)

Sachsen: Kinder- und Jugendhilfe

Studie „Jugend 2013 in Sachsen“

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz veröffentlichte kürzlich die Studie „Jugend 2013 in Sachsen. Eine vergleichende Untersuchung zu Orientierungsproblemen junger Menschen“. Die Studie basiert auf der Befragung von 1000 Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 26 Jahren. Die Auswertungen der Befragung zu insgesamt 16 Themen, von Grundbefindlichkeiten, über die Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden, die Freizeitpräferenzen, die politische Einstellungen bis hin zur Einschätzung von Schule und persönlichem Schulerfolg enthält wenig Überraschendes

Im Hinblick auf Haltungen, Meinungen und Trends lohnt es sich dennoch die Zusammenfassung der Ergebnisse zu lesen und sie als Hintergrund für die Reflexion der eigenen Erfahrung in der Arbeit mit jungen Menschen zu nutzen.

[Download hier](#)

Quelle: PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband Landesverband Sachsen e.V.

Bund: Arbeitsmarkt

Der flächendeckende Mindestlohn kommt

Ab dem 1. Januar 2015 soll deutschlandweit der allgemeine gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und für alle Branchen gelten. Auszubildende und Ehrenamtler sind von dem Mindestlohn nicht erfasst. Für PraktikantInnen, die ein Pflichtpraktikum bzw. ein Orientierungspraktikum bis maximal sechs Wochen absolvieren, gilt der Mindestlohn ebenfalls nicht.

Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Mindestlohn: [hier](#)

Bund: Kinder- und Jugendhilfe

Kinder stark machen für ein suchtfreies Leben

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) engagiert sich mit der Kampagne „Kinder stark machen für ein suchtfreies Leben“ für eine frühe Suchtvorbeugung bei Kindern und Jugendlichen. Dazu bietet sie umfangreiche Unterstützung in Form von Aufklärung, Materialpaketen, Schulungen u.v.m.

Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

[weitere Informationen](#)

Bund: Politische Bildung

Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend präsentiert neue Kinderwebsite

Wie sieht ein Arbeitstag der Bundesfamilienministerin aus und wie funktioniert denn ein Ministerium? Diesen spannenden Fragen können Kinder ab sofort auf der neuen Kinderwebsite www.kinderministerium.de nachgehen. Die Seite "Kinder-Ministerium" wurde pünktlich zum internationalen Kindertag am 1. Juni 2014 vom BMFSFJ für Kinder eingerichtet und soll ihnen die Möglichkeit bieten, sich im Internet über Kinderpolitik und Kinderrechte zu informieren.

[weitere Informationen](#)

Bund: Bürgerschaftliches Engagement

Woche des bürgerschaftlichen Engagements 10.-21.09.2014

Die thematischen Schwerpunkte der diesjährigen Woche des bürgerschaftlichen Engagements sind »Engagement und demografischer Wandel«, »Engagement und inklusive Gesellschaft« sowie »Engagement in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)«. Im Rahmen der Aktionswoche finden bundesweit hunderte Aktionen von BürgerInnen, Initiativen, Vereinen, Stiftungen, Verbänden, engagierten Unternehmen und vielen weiteren Veranstaltern unter dem Motto »Engagement macht stark!« statt.

[weitere Informationen](#)

Bund: Bürgerschaftliches Engagement

Erfolgsfaktoren für Jugendengagement

Das Freiwilligenmanagement erfolgreicher Jugendorganisationen kann auch mit traditionellen Formen erfolgreich sein. Das hat die Studie "Freiwilligenmanagement in Jugendorganisationen" von Prof. Dr. Michael Vilain und Tobias Meyer vom Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IZGS) der Evangelischen Hochschule Darmstadt ergeben, die zwölf erfolgreiche Jugendorganisationen untersucht haben. Sie stellten fest, dass junge Menschen sich nach wie vor an Kirchen, Verbände oder Vereine binden. Wichtig für dauerhaftes Engagement sei, dass die Angebote für die Jugendlichen ernst gemeint und mit echter Verantwortung ausgestattet seien. Weitere Erfolgsfaktoren seien unter anderem geeignete Räumlichkeiten, unterstützende Hauptamtliche, ein authentischer öffentlicher Auftritt und die Vermittlung von Werten. Die Studie soll Ende Juni 2014 veröffentlicht werden.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Fachtagung

„Anerkennungskultur vor Ort – Bürgerbeteiligung interkulturell öffnen und stärken“

Anerkennungskultur meint Wertschätzung gegenüber kultureller Vielfalt und soll als Grundlage den gesellschaftlichen Zusammenhalt unterstützen. Dafür gilt es Teilhabe und Mitwirkung in einer aktiven Zivilgesellschaft zu fördern, Berührungspunkte zu hinterfragen, Vorurteile abzubauen, Diskriminierung entgegenzuwirken sowie die Integrationsbereitschaft der Aufnahmegesellschaft in den Blick zu nehmen. Die Fachtagung wird sich diesen Aufgabenstellungen widmen und setzt dazu konkret am Lebensalltag der Menschen und der Handlungsebene vor Ort an. Der thematische Schwerpunkt liegt auf Fragestellungen rund um Bürgerbeteiligung und Engagement.

Zielgruppe sind Praktikerinnen und Praktiker, die im Bereich Integration, kulturelle Vielfalt und gesellschaftlicher Zusammenhalt arbeiten als auch Mitarbeitende aus Verwaltung und Stiftungen.

Termin: 8. und 9. September 2014

Ort: Nürnberg (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)

[weitere Informationen](#)

Tagungen

Gel(i)ebte Mitbestimmung

Kinder- und Jugendpartizipation in Kommunen – Inhalt, Vernetzung, Austausch, Praxis

Die Fachtagung will Bundesnetzwerke, regionale Netzwerke und Fachkräfte aus den Kommunen gezielt zu einem gemeinsamen Fachaustausch einladen. Welchen Mehrwert Beteiligung von Kindern und Jugendlichen für eine Kommune oder eine Region hat, ist dabei die leitende Fragestellung. Theorieorientierte Vorträge, praxisorientierte Workshops und Gespräche werden insbesondere den Tagungsverlauf prägen. In den Vorbereitungs- und Umsetzungsprozess werden Jugendliche als Fachkräfte in eigener Sache konkret eingebunden sein.

Termin: 30.09. – 01. Oktober 2014

Ort: Leipzig (Neues Rathaus)

[weitere Informationen](#)

Konferenz

5. Bundesfachkongress Interkultur

Der 5. Bundesfachkongress Interkultur stellt sich unter dem Motto HEIMATEN BEWEGEN der Aufgabe, das weite Feld von „Heimaten“ auszumessen und in einem Konzept der Vielfalt zu verorten. Drei Tage lang werden dazu in Vorträgen, Fachforen und künstlerischen Beiträgen aktuelle Entwicklungen präsentiert und diskutiert. Behandelt werden u.a. der Paradigmenwechsel beim Umgang mit Vielfalt, die Beheimatung durch die Künste, Gestaltung von (neuer?) Heimat in Stadtentwicklungsprozessen, Umgang mit Heimatlosigkeit und Rassismus, Freizügigkeit und Abschottung, Bildung als ein wesentliches Element für die Verortung von „Heimaten“.

Termin: 6. bis 8. Oktober 2014

Ort: Mannheim

[weitere Informationen](#)

Tagungsdokumentation

„MIND THE GAP! – Zugangsbarrieren zu kulturellen Angeboten und Konzeptionen niedrigschwelliger Kulturvermittlung“

Die online verfügbare Tagungsdokumentation von Birgit Mandel und Thomas Renz beinhaltet neben aktuellen Forschungsergebnissen der ReferentInnen auch die Zusammenfassung der teils sehr kontrovers geführten Diskussionen aus den Workshops und von den Podien.

[weitere Informationen](#)

Konferenzbericht

Herausforderung, Anforderung, Überforderung. Bericht zur Tagung Inklusive Bildung im Museum

Rückblick zu der im März 2014 stattgefundenen Tagung über Entwicklungen und Perspektiven zu Inklusion und Barrierefreiheit in Museen.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LINK- & LITERATURTIPPS

Buch:

Vom Nischenmarkt zur Boombranche – Buch zum Arbeitsmarkt Kultur

Die Kultur- und Kreativwirtschaft hat sich längst vom Nischenmarkt zur Boombranche entwickelt. Doch wie ist der Arbeitsmarkt Kultur eigentlich aufgestellt, wie kann er charakterisiert werden? Die Autoren des vorliegenden Bandes werfen einen Blick auf die Kulturberufe der verschiedenen künstlerischen Sparten und auf die Besonderheiten der jeweiligen Ausbildungssituation. Sie zeigen auf, wo es Herausragendes gibt, wo Brüche oder Schief lagen existieren und wie ist es mit der sozialen Sicherung der Künstler und Kulturschaffenden von heute bestellt ist.

Buchbestellung: [Hier](#) Download: [Hier](#)

Buch:

FREIräume. Eine Annäherung an das Thema Freiraum im Kontext der Offenen Jugendarbeit

Ziel der Publikation ist es, das Thema und den abstrakten Begriff Freiraum ins Bewusstsein zu rufen und auf vielfältige Art zugänglich zu machen.

Buchbestellung: [Hier](#)

Broschüre und Linktipp:

Internet-Guide und Suchmaschine für Kids

Das Deutschen Kinderhilfswerk hat in Kooperation mit dem FSM e.V. (Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter) und dem fragFINN e.V. einen Internet-Guide entwickelt. In dieser Broschüre wird Kindern erklärt, wie man sich gut im Netz bewegt, worauf man achten sollte und welche Gefahren lauern. Außerdem haben verschiedene Unternehmen und Verbände aus dem Bereich Medien eine Suchmaschine für Kinder ins Leben gerufen, um diesen das Finden interessanter kindgerechter Internetseiten zu erleichtern.

Den Internet-Guide kann man [hier](#) einsehen.

[weitere Informationen](#)

Broschüre:

Schau hin – Broschüre zur Sensibilisierung für männliche Opfer von Gewalt

Die Broschüre soll die Sensibilisierung für männliche Opfererfahrungen verstärken und Unterstützung im Umgang mit betroffenen Jungen und Männern bieten. Sie richtet sich an Menschen, die mit Jungen und Männern arbeiten und leben.

[weitere Informationen](#)

Broschüre:

Heft zur Landtags-Wahl in Leichter Sprache

In diesem Heft wird in Leichter Sprache erklärt, wie die Landtagswahl abläuft.

Kostenloser Download oder kostenlos zu bestellen: [Hier](#)

Handbuch:

Handbuch mit Erläuterungen und Praxisbeispielen zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie und zur Nutzung der Fördermöglichkeiten von Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Das Handbuch zeigt exemplarisch, welchen Beitrag Akteure der Jugendhilfe mit ihrem Engagement und ihren Projekten bereits zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie leisten. Im Handbuch werden sechs Aspekte der Annäherung an eine europäische Dimension weiterführend erläutert und mit konkreten Praxisbeispielen veranschaulicht. Das Handbuch soll Träger und Akteure die bisher noch nicht europäisch unterwegs sind dazu ermutigen, ihre eigene Arbeit um eine europäische Dimension zu bereichern.

Das Handbuch steht momentan als [pdf-Download](#) zur Verfügung.

[weitere Informationen](#)

Linktipp:

Warum die Kunstszene die TTIP-Verhandlungen fürchtet - Maria Ossowski zum TTIP

Zu Wort kommen:

- Klaus Staeck, Präsident der Akademie der Künste
- Siegmund Ehrmann (SPD), Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien im Deutschen Bundestag
- Alexander Skipis, Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels
- Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates
- Gerhard Pfennig, Sprecher der Initiative Urheberrecht

Nachhören und nachlesen können Sie den Beitrag vom 19.05.2014 auf [Deutschlandfunk](#)

Linktipp:

Podiumsdiskussion zu den Folgen von TTIP „Freihandelsabkommen Das Ende der Kulturnation?“

Nachhören und nachlesen können Sie den Beitrag auf [Deutschlandradio Kultur](#)

Linktipp:

Gesetze und Bundestagsdrucksachen

Ab sofort gibt es auf Kultur bildet (im Bereich „Wissen“) die Möglichkeit der zielgerichteten Information über die Bundestagsdrucksachen zur kulturellen Bildung. Ebenfalls können alle relevanten gesetzlichen Grundlagen der kulturellen Bildung auf internationaler, nationaler und Bundesland-Ebene abgerufen werden.

[weitere Informationen](#)

Linktipp:

„No-Nazi.net“ – gegen Rechtsextremismus in sozialen Netzwerken

In sozialen Netzwerken wird immer wieder mit Vorurteilen und teils menschenverachtenden Kommentaren gegen Flüchtlinge, Asylsuchende und Flüchtlingsunterkünfte Stimmung gemacht. Vor diesem Hintergrund hat sich die Internetseite »no-nazi.net« das Ziel gesetzt, die Hintergründe und Akteure solcher Hetzkampagnen aufzudecken. Ein begleitendes Dossier enthält Texte und Videos zum Thema und gibt Anregungen, wie auf rassistische Hetze in den sozialen Netzwerken reagiert werden kann. No-nazi.net ist ein Projekt der Amadeu-Antonio-Stiftung, die zivilgesellschaftliche Arbeit gegen Rechtsextremismus unterstützt. Weitere Themendossiers beschäftigen sich mit antimuslimischen Rassismus, Rechtspopulismus und Homophobie.

[weitere Informationen](#)

Linktipp:

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ – Neues Portal in Sachsen bildet über Grenzen hinweg

Das Portal soll auf die Herausforderungen der globalen Entwicklung vorbereiten. Ziel ist es, zu vermitteln, wie ökonomische Leistungsfähigkeit, ökologische Verträglichkeit und soziale Verantwortung miteinander vereinbart werden können. Das Portal soll neben Kindern und Jugendlichen auch Erwachsene ansprechen. Für Lehrer und Erzieher sind Fortbildungsangebote aus dem Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung bereitgestellt. Es sind verschiedene Medien, E-Learning-Angebote sowie außerschulische Bildungsangebote zum Thema Globalisierung und nachhaltige Entwicklung zu finden. Das Portal ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen dem Sächsischen Kultusministerium, der Engagement Global GmbH und dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Generationengerechtigkeit

Der Begriff **Generationengerechtigkeit** steht für eine Vielzahl politischer und gesellschaftlicher Diskussionen, die Wechselwirkungen des Handelns zwischen verschiedenen Generationen auf ihre Gerechtigkeit hin hinterfragt. Häufig in den Blick genommen werden hierbei die Bereiche Umweltschutz, Staatsverschuldung oder Rentenpolitik .

Das Konzept bzw. die Idee der „Generationengerechtigkeit“ (GG) zielt darauf, dass die Zugehörigkeit zu einer Generation nicht zu Benachteiligungen führt. Dabei ist entweder der Ausgleich zwischen heute lebenden Generationen gemeint (temporale GG) oder der Ausgleich zwischen heute und künftig lebenden Menschen (intertemporale GG).

Sowohl im theoretischen Diskurs als auch in der praktischen Anwendung stehen Fragen der Generationengerechtigkeit in einem engen Zusammenhang mit Fragen der Nachhaltigkeit, d.h. Ressourcen und deren Zerstörung. Die Frage nach Generationengerechtigkeit wird vor allem in den Industriestaaten gestellt, da unsere Möglichkeiten künftige Generationen zu prägen, insbesondere auch negativ zu beeinflussen, noch nie so umfassend waren. Die Forderungen an die politischen Entscheidungsträger, in stärkerem Maße auf die Berücksichtigung der Langzeitfolgen von aktuellen Entscheidungen zu berücksichtigen, werden lauter. In welchem Umfang und in welcher Qualität der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen konkret zu gewährleisten ist, bleibt offen.

Mit Generationengerechtigkeit verbindet sich auch Bestreben, ökonomisches Wachstum und Wohlstandszunahme für nachfolgende Generationen zu erreichen. Jedoch haben spätestens die Krisen der vergangene Jahre belegt, dass genau diese Entwicklungsziele nicht tragfähig sind und sogar eher eine zerstörerische Wirkung haben. Eine ernsthafte und konsequente Auseinandersetzung erfolgt jedoch nur unzureichend.

Weitgehend unberücksichtigt bleibt in den Diskussionen um Generationengerechtigkeit zudem die globale Betrachtung. Der Fokus liegt fast ausschließlich auf der Lebenssituation in den Industriestaaten und nimmt diese als Ausgangspunkt – obgleich es sich hierbei nur um eine Minderheit handelt. Ohne Zweifel sind die Senkung des Ressourcenverbrauches, der Müllproduktion, des Co2 Ausstoßes, die Entwicklung schonender Technologien in allen Bereichen etc. von außerordentlicher Bedeutung für das Ziel Generationengerechtigkeit. Jedoch sollte uns dabei bewusst sein, dass diese Anstrengungen nur für einen eher kleinen Teil der Menschheit eine positive Wirkung haben. Eine Verbesserung der ausgesprochen prekären Situation der überwiegenden Mehrheit der Menschen ist dadurch nicht zu erwarten.

Quellen:

- http://www.berlin-institut.org/fileadmin/user_upload/handbuch_texte/pdf_Kluth_Generationengerechtigkeit.pdf
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Generationengerechtigkeit>
- <http://library.fes.de/pdf-files/akademie/online/03581.pdf>

„Barriere? frei!“

Weiterbildungsangebote des Antidiskriminierungsbüros Sachsen (ADB)

Das ADB bietet Inhouse-Schulungen, Organisationberatung sowie öffentliche Workshops zum Thema Barrierefreiheit an.

Die Inhouse-Schulungen werden auf die jeweiligen Bedürfnisse der Einrichtung vor Ort abgestimmt.

Ansprechpartnerin: Frau Jokic (Tel.: 0341 – 3039492; fortbildung@adb-sachsen.de)

Termine:

- 02.09.2014 in Leipzig: Barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit
- 17.09.2014 in Dresden: Erstellung barrierefreier Dokumente
- 29.10.2014 in Leipzig: Organisation barrierefreier Veranstaltungen
- 13.11.2014 in Dresden: Barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit
- 26.11.2014 in Dresden: Organisation barrierefreier Veranstaltungen

Kosten:

- Workshop: 35,- € / Person
- Inhouse-Schulung: ca. 30,- € / Person bzw. Pauschalbetrag

[weitere Informationen](#)

Beachtung der Belange von Menschen mit Behinderungen im Sächsischen Denkmalschutz erreicht

Mit Wirkung zum 1. Mai 2014 wurde das Sächsische Denkmalschutzgesetz dahingehend geändert, dass nun „Belange von Menschen mit Behinderung oder mit Mobilitätsbeeinträchtigungen“ zu berücksichtigen sind (siehe §1 Abs. 4). Der Beauftragte der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Stephan Pöhler, begrüßt diese Regelung außerordentlich: „Der Vorrang des Denkmalschutzes als Totschlagargument für barrierefreie Umbaulösungen hat nun jedenfalls ausgedient.“

Quelle: Pressemitteilung Beauftragter der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Sächsisches Denkmalschutzgesetz [Hier](#)

Linktipp: Inklunet – Informationsplattform für Inklusion

[Inklunet](#) ist ein überregionales Informationsportal zum Thema “inklusive Bildung”. Den Schwerpunkt bildet ein Didaktikpool mit konkreten Unterrichtsprojekten/-sequenzen aus der integrativen und inklusiven Praxis sowie umfangreiche Materialien und didaktische Ideen. Außerdem bietet Inklunet stets aktuelle Neuigkeiten rund um das Thema Inklusion, eine Übersicht über interessante Grundlagenliteratur und relevante Studien, eine Zusammenstellung der neuesten Beiträge aus den Medien zum Thema Inklusion, eine Datenbank mit Veranstaltungshinweisen sowie weiterführende Adressen und Links zum Thema Inklusion.

[weitere Informationen](#)

Sächsischer Inklusionspreis vergeben

Am 5. Mai 2014 wurde erstmalig der Sächsische Inklusionspreis in den Kategorien Freizeit und Kultur, Bildung, Demografie und Barrierefreiheit vergeben. Mit jeweils 1.000 EUR wurden Beispiele gelungener Inklusion prämiert. Der Inklusionspreis wird zukünftig alle zwei Jahre vergeben. Bewerbungen können sich sächsische Institutionen gleich welcher Rechtsform.

[weitere Informationen](#)

Neue WheelmAPP für Android!

Die neue [WheelmAPP für Android](#) ist da. Mit der neuen App können Nutzer und Nutzerinnen nun auch Orte hinzufügen, Fotos hochladen und die Details zu einem Ort bearbeiten. Sie ist damit auf dem gleichen Stand wie die [iPhone-App](#). Die App ist nicht nur für Rollstuhlfahrer/innen, Familien mit Kinderwagen und ältere Menschen mit Rollatoren geeignet, sondern für jeden, der schnell mal nach einem Café, einer Schwimmhalle oder einem Restaurant um die Ecke sucht.

Die neue Android-App für die Wheelmap kann man kostenlos im [Google Play Store](#) herunterladen.

„Datenreport Inklusion 2014“ veröffentlicht

Die Bertelsmann Stiftung hat den „Datenreport Inklusion 2014“ zum Status quo der schulischen Inklusion in Deutschland vorgestellt. Aufbauend auf den öffentlich verfügbaren Daten zum Schuljahr 2012/2013 wird der aktuelle Stand in den einzelnen Bundesländern dokumentiert und es werden Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren analysiert. Ein Ergebnis hiervon ist, dass die Inklusionsquote im bundesdeutschen Durchschnitt auf 28,2% gestiegen ist. Da jedoch bei immer mehr Schülerinnen und Schülern sonderpädagogischer Förderbedarf attestiert wird, bleibt die Förderschulbesuchsquote dennoch konstant.

[weitere Informationen](#)

Fördermöglichkeiten für Inklusionsprojekte und Investitionen

Folgende Förderprogramme des Freistaates Sachsen bieten auch für Jugend- und Kulturorganisationen die Möglichkeit Mittel zu beantragen:

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales (SMS) zur Förderung der selbstbestimmten Teilhabe von Menschen mit Behinderung (RL Teilhabe)

Gefördert werden u.a. Entwicklung und Aufbau neuer Angebote oder grundlegende Erweiterung von Projekten zur Verbesserung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung, Projekte zur Stärkung der Selbsthilfe sowie zur fachlichen Weiterentwicklung von Diensten und offen Angeboten. Die Richtlinien scheinen zwar auf den ersten Blick auf den Bereich der Behindertenhilfe beschränkt, im Sinne des Inklusionsgedanken ist das SMS jedoch bestrebt, dieses Kriterium „weit auszulegen“. Vor Antragstellung wird empfohlen mit Frau Höfer in Kontakt zu treten, um die Förderwürdigkeit abzuklären (Tel: 0371 532 – 2375, E-Mail: edeltraut.hoefer@lds.sachsen.de).

[weitere Informationen](#)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zur investiven Förderung von Einrichtungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (FRL Eingliederungshilfe behinderte Menschen)

Gefördert werden u.a. Maßnahmen des barrierefreien Bauens bei bestehenden, öffentlich zugänglichen Gebäuden und Einrichtungen (siehe Punkt 2.7). Auch hier müssen die Zuwendungsempfänger nicht zwingend im Bereich der Behindertenhilfe tätig sein. Das Antragsverfahren läuft über die Sächsische Aufbaubank. Wichtig: Der örtlich zuständige Landkreis oder die örtlich zuständige Kreisfreie Stadt muss sich in Höhe von 10 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben an der Finanzierung beteiligen.

Vor Antragstellung wird empfohlen mit dem zuständigen Ansprechpartner Herr Nicklisch (Tel: 0351 4910 – 4825) von der Sächsischen Aufbaubank Kontakt aufzunehmen.

[weitere Informationen](#)

Neuaufgabe des Investitionsprogramms „Lieblingsplätze für alle“ für kommendes Jahr geplant

Dieses Förderprogramm stellt Mittel für kleine Investitionen zum Abbau bestehender Barrieren insbesondere im Kultur-, Freizeit-, Bildungs-, Gesundheits- und Gastronomiebereich bereit. Der Letztempfänger beantragt die beabsichtigte Maßnahme zum Abbau von Barrieren bei seinem zuständigen Landkreis oder seiner zuständigen kreisfreien Stadt zur Aufnahme in die Maßnahmenliste. Diese wiederum beantragen dann die Mittel beim Freistaat. Eine Neuaufgabe ist für 2015 geplant.

[weitere Informationen](#)

Heft zur Landtags-Wahl in Leichter Sprache

In diesem Heft wird in Leichter Sprache erklärt, wie die Landtagswahl abläuft.
Kostenloser Download oder kostenlos zu bestellen [Hier](#)

Fünfter Bericht zur Lage der Menschen mit Behinderungen im Freistaat Sachsen erschienen

Der Bericht kann auf der Internetseite des VdK Sachsen heruntergeladen werden.
Download: [Hier](#)

Broschüre

"Auftrag Inklusion - Perspektiven für eine neue Offenheit in der Kinder- und Jugendarbeit"

Eine Standortbestimmung von Kinder- und Jugendarbeit im Kontext von Inklusion.
Kostenfrei zu bestellen unter [Aktion Mensch](#)

Fußball-Weltmeisterschaft

Passend zur Fußball-WM in Brasilien einige empfehlenswerte Publikationen:

"Flanke, Kopfball, Tor! Fußball in Gebärdensprache"

Gebärdensammlung mit den wichtigsten Fachbegriffen des Fußballs.
Kostenfrei zu bestellen unter [Aktion Mensch](#)

Einfach Fußball

Die wichtigsten Fußball-Regeln in Einfacher Sprache.
Download unter [Aktion Mensch](#)

Plakat mit den Spielern der deutschen Fußball-Nationalmannschaft und ihren Namen in Gebärdensprache

Kostenfrei zu bestellen unter [Aktion Mensch](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
Stauffenbergallee 5b
01099 Dresden

www.soziokultur-sachsen.de



Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: weigel@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger Mail-Adresse) oder klicken sie [HIER](#)